

Hitzkirchertaler

Informationsblatt für die Gemeinden des Hitzkirchertals

April 2021

Der neue Rektor an den Schulen Hitzkirch stellt sich vor

Der Gemeinderat Hitzkirch hat Dr. Urs Keller aus Luzern als neuen Rektor der Schulen Hitzkirch gewählt. Er tritt seine Funktion am 1. August 2021 an. Er folgt auf Andrea Martin, die per 31. Juli 2021 in Pension geht. In den nachfolgenden Zeilen stellt er sich gleich selber vor. Herzlich Willkommen in Hitzkirch, Urs Keller.



Liebe Hitzkircherinnen und Hitzkircher

Bestimmt sind Sie neugierig zu erfahren, wer da bald das Ruder der Schulen Hitzkirch übernehmen wird. Sehr gerne stelle ich mich hier nun etwas ausführlicher vor.

Ich komme ursprünglich aus der Tourismusbranche. Nach der KV Lehre im Reisebüro studierte ich Geschichte und Geografie. Letzteres mit dem Plan, später einmal im Bereich Tourismus zu forschen. Mit dem Abschluss eines Forschungsprojekts zum Thema Hochzeitsreisen war es für mich an der Zeit, beruflich weiter zu ziehen. Ich betrat die Welt der Bildung und engagierte mich während einiger Jahre für die Luzerner Gymnasien. Ich führte die Finanzen, leitete Projekte, schrieb politische Berichte.

Seit 8 Jahren nun bin ich Prorektor und Schulleiter der Fachmittelschule, Gesundheitsmittelschule (FaGe Ausbildung) und Berufsmaturitätsschule für Erwachsene (BM2 nach der Lehre) in Luzern. In oder neben meinen beruflichen Engagements habe ich immer auch gerne selbst unterrichtet, sei es an der Uni, am Untergymnasium, an der Höheren Fachschule für Tourismus, der Pädagogischen

Hochschule oder aktuell an der Fachmittelschule. Den direkten Austausch mit den Studierenden und Schüler/innen schätzte ich immer sehr.

In den letzten Jahren hatte ich verschiedentlich auch mit der Volksschule zu tun. Etwa im Rahmen des Berufspraktikums der Schüler/innen der Fachmittelschule im ersten Ausbildungsjahr an der Primarschule. Oder als Mitglied der kantonalen Kommission für die Sekundarstufe I und der Aufnahmeprüfungskommission Berufs- und Fachmaturität. Oder aber auch als Vater dreier Teenie Töchter, von denen die Jüngste die Primarschulzeit im letzten Sommer abgeschlossen hat.

Den Wechsel an die Volksschule habe ich schon seit längerem gedanklich vorbereitet und setze diesen nun in die Tat um. Es freut mich sehr, mich nach Tertiär und Sek II auch noch für diese Schulstufe zu engagieren. Schön darf ich das bei Ihnen in Hitzkirch tun!

Wenn Sie mich kennenlernen, werden Sie feststellen, dass ich nicht aus der Region stamme. Meine Stationen führten von Basel, über Zürich nach Luzern. Ich wohne mit meiner Familie und 6 Meerschweinchen im Hubelmatt Quartier in der Stadt Luzern. Ich mag gerne Sport und spielte aktiv Badminton, Fussball und Baseball. Heute trifft man mich noch regelmässig auf dem Badminton Court und im Hallenbad beim Schwimmen an. Daneben lese und koche ich sehr gerne.

So, nun hoffe ich, dass Sie einen ersten Eindruck von mir haben. Jetzt freue ich mich natürlich auf Sie und die Schulen Hitzkirch. Bis dahin eine gute Zeit, bis bald und herzliche Grüsse, Urs Keller

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass Urs Keller die Schulen Hitzkirch erfolgreich leiten wird und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Gemeinde Hitzkirch
Nachrichten



Ein paar Fragen an Urs Keller aus der Rubrik «kurz und knapp»

Natur oder Museum?

Natur. Sehr schön aber auch: Naturmuseum.

Raclette oder Birchermüesli?

Klare Sache fürs Birchermüesli. Ich esse keinen Käse.

Singen oder Instrument?

10 Jahre Bass im Gospelchor Adliswil – daher singen.

Hund oder Katz?

Katzen sind mir lieber. Doch am liebsten mag ich Meerschweinchen.

ÖV oder PW?

Velo, dann kommt lange nichts mehr.

Mathematik oder Sprachen?

Sprachen.

Apropos Sprachen: Französisch oder Englisch?

Knappe Entscheidung zugunsten der Sprache Französisch.

PC oder MAC?

MAC. Berufsbedingt mittlerweile aber stärker PC mit Windows.

Geschichte oder Geografie?

Fiese Frage — knappe Entscheidung für Geografie.

Notizblock oder OneNote?

Notizblock. Aber auch OneNote gefällt; mein Unterricht ist neuerdings papierlos.

Präsidiales und Sicherheit

Gemeindeversammlung

Gemeindeversammlung vom 17. Mai 2021 verschoben

Seite 5

Bau, Umwelt, Wirtschaft

Wasserqualität 2020

61 Wasserproben zeigen: Hohe Qualität des Trinkwassers in der Gemeinde Hitzkirch

Seite 5

Schulnachrichten

Begabtenförderung

Kinder berichten vom Angebot der Primarschule Hitzkirch. Mehr dazu gibts auf

Seite 8

Wo Generationen gemeinsam leben

Immer mehr ältere Personen wünschen sich, möglichst lange autonom und selbstbestimmt zu leben und zu wohnen; der Übertritt in ein Pflegeheim verschiebt sich zunehmend ins höhere Alter. Deshalb gilt es, Quartiere und Gemeinden altersgerecht zu gestalten und alle Generationen einzubeziehen. Erfolgreich sind Massnahmen auf zwei Ebenen: Förderung der Begegnungsmöglichkeiten sowie Anpassung der Infrastruktur.

Um den Herausforderungen des Alterns zu begegnen, hat der Gemeindeverband Chrüz matt Hitzkirchertal das Konzept «Sozialraumentwicklung und Koordinationsstelle» in Auftrag gegeben. Es soll sozialräumliches Verständnis entwickeln, die vorhandenen Ressourcen in Form von Kooperationen und koordinierten Angeboten zusammenbringen und die Grundlagen für eine allen zur Verfügung stehende Kontaktstelle bereitstellen.

«Die Einwohnerinnen und Einwohner können von den in der «Stöcklimatt» erbrachten oder von dort koordinierten professionellen und freiwilligen Dienstleistungen profitieren.»

Das Sozialraumkonzept

Der Gemeindeverband hat diese Ziele ausdrücklich für das Gebiet aller Verbandsgemeinden und damit das gesamte Hitzkirchertal ausgesprochen. Zusammen mit dem Institut für Soziokulturelle Entwicklung der Hochschule Luzern und einer eigens eingesetzten Steuergruppe wurden Grundlagen analysiert und sozialräumliche Fakten und Zahlen aus Theorie und Praxis zusammengetragen. Ferner fanden ein öffentlicher Echoraum sowie Interviews mit Bürgerinnen und Bürgern und Fachpersonen statt (Konzept einsehbar unter www.stoecklimatt-hitzkirch.ch/news/).



Visualisierung Etappe 1 des Siegerprojektes «ELVIS» aus dem Architekturwettbewerb

Kontaktstelle bringt Menschen zusammen

Die Kontaktstelle fördert und unterstützt das selbstständige Wohnen im Alter und nimmt für die «Stöcklimatt» sowie die Verbandsgemeinden folgende Aufgaben wahr:

- Anlauf-, Informations-, Vermittlungs- und Koordinationsfunktion.
- Erkennen und Aufnehmen von gesundheits- und autonomierelevanten Problemstellungen unter Einbezug von Fachspezialisten.
- Förderung und Vermittlung sozialräumlicher Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe.
- Aufbau und Pflege eines Netzwerks der Altersverantwortlichen in den Verbandsgemeinden.
- Führen eines alterswohnrelevanten Dienstleistungsinventars für das ganze Hitzkirchertal.
- Gewährleisten und Koordination einer soziokulturell geprägten Nutzung des Gemeinschaftsraums.
- Sicherstellen eines regelmässigen Treffs für Bewohnernde der «Stöcklimatt» und des umliegenden Quartiers.
- Kommunikations- und Sensibilisierungsaufgaben.

Das Büro der Kontaktstelle ist gut erreichbar im Eingangsbereich der «Stöcklimatt» platziert. Die Kontaktstelle arbeitet eng mit der Chrüz matt zusammen. Zudem ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit

der «Drehscheibe 65plus Seetal» vorgesehen, namentlich zur Aktualisierung altersrelevanter Angebote und Verantwortlichkeiten.

Nutzen für das ganze Hitzkirchertal

Die äusseren Ortsteile von Hitzkirch sowie die drei Verbandsgemeinden Aesch, Ermensee und Schongau zeigen soziale, versorgungsrelevante und topografische Gemeinsamkeiten auf. Die Einwohnerinnen und Einwohner können von den in der «Stöcklimatt» erbrachten oder von dort koordinierten professionellen und freiwilligen Dienstleistungen profitieren.

Weiter sollen die im Perimeter lebenden Menschen in ihrer eigenen sozialen Versorgungskompetenz (Nachbarschaftshilfe, freiwillige Besuchs- oder Fahrdienste, gemeinschaftliche Aktivitäten, Autonomieerhalt, altersgerechte Wohnungen) unterstützt werden.

Zusammenarbeit spart Kosten

Die «Stöcklimatt» schafft Raum für Begegnung und Partizipation, für ein würdiges Leben im Alter, vereint Alt und Jung, wahrt die Strategie «Ambulant vor Stationär», bietet Hilfe, wo sie gebraucht wird, ermöglicht den Betagten, länger in ihren vier Wänden zu wohnen, optimiert die Betreuung auch auf einer tieferen Pflegestufe und spart Kosten, was nicht zuletzt auch den Steuerzahlenden zugutekommt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite unter www.stoecklimatt-hitzkirch.ch



Gemeindeverband Chrüz matt Hitzkirchertal



Visualisierung «Gemeinsamer Aussenraum der Stöcklimatt»

Terminübersicht Mehrgenerationenquartier Stöcklimatt

Mai 2021

Botschaft zuhänden Stimmberechtigten

Mitte Mai 2021

Orientierungsversammlungen in den Verbandsgemeinden

13. Juni 2021

Urnenabstimmungen zu den Bürgschaften in den Gemeinden Aesch, Ermensee, Hitzkirch und Schongau

2021

- Gründung der Aktiengesellschaft «Stöcklimatt»
- Gestaltungsplan, anschliessend Baugesuch

Sommer 2024

Bezug Wohnungen 1. Etappe (35 Wohnungen)

Neue Nistplätze für gewandte Flieger

Mauersegler sind hochspezialisierte Vögel, welche fast ihr gesamtes Leben in der Luft verbringen. Sie fressen und trinken fliegend, aber auch der Schlaf und die Paarung finden im Flug statt. Lediglich das Brutgeschehen lässt sich nicht fliegend abwickeln – in luftigen Höhen aber schon. Aufgrund ihres speziellen Körperbaus nutzen die Mauersegler zum Brüten Nischen an hochgelegenen Orten, sodass sie sich für den Abflug fallen lassen können. Ursprünglich ein Felsenbrüter, hat der Mauersegler im Laufe der Zeit Siedlungen für sich entdeckt, wo er Nischen und Hohlräume an zumeist älteren Bauwerken besiedelt.

Als Gebäudebrüter sind Mauersegler von Sanierungen und Abrissen älterer Gebäude oft negativ betroffen, da traditionelle Brutplätze verlorengehen. Mauersegler sind nestreu und orientieren sich bei Verlusten von Brutplätzen nicht beliebig um. Da sie zudem in Kolonien brüten, können Verluste von bestehenden Brutplätzen für lokale Populationen gravierend sein. Neubauten



Mauersegler | Pau Artigas / CC BY-SA 2.0

bieten dem Mauersegler meist keine zusätzlichen Nistmöglichkeiten, da geeigneten Hohlräume fehlen. Glücklicherweise besiedeln Mauersegler auch Nistkästen - nebst dem Erhalt bestehender Kolonien ist daher das Anbieten von speziellen Mauerseglerkästen an geeigneten Standorten zentral.

In den Ortsteilen Hitzkirch und Gelfingen werden im Spätfrühling und Sommer regelmässig Mauersegler gesichtet. Die Gemeinde Hitzkirch ist daher für die Mauerseglerförderung prädisponiert, zumal sich auch hier ein schleichender Abriss alter Gebäude abzeichnet. Um den Mauerseglern in unserer Gemeinde zu mehr Aufschwung zu verhelfen, beschloss die Umweltkommission auf Anregung von Martina Schybli, an geeigneten Standorten Nistkästen anzubringen. Aus verschiedenen potenziellen Standorten in den Ortsteilen Hitzkirch und Gelfingen wurden in einem ersten Schritt drei Gebäude ausgewählt, wobei sich Bieri Richu (Holzbau & Bedachungen GmbH Ermensee) um die Montage der total 17 Kästen kümmerte. Aufgrund seiner Erfahrung und der professionellen Ausrüstung ging die Montage unkompliziert vonstatten – herzlichen Dank! Ein Dankeschön gebührt ferner dem Verband BirdLife Luzern, welcher 10 Nistkästen gesponsort und das Projekt fachlich begleitet hat.



Bei der Mehrzweckhalle Gelfingen wurden total 5 Kästen montiert © Martina Schybli

Derzeit sind die Nistkästen natürlich noch verwaist, denn die Mauersegler kehren erst ab Mai in ihre Brutgebiete zurück, und Besiedlungen können durchaus auch eine gewisse Zeit brauchen. Wir erwarten die Rückkehr der Flugkünstler jedenfalls gespannt und sind neugierig, wie schnell sie die neuen Neststandorte bemerken.

Martina Schybli, Vorstandsmitglied BirdLife Luzern,
Sandra Meyer & Alois Koch, Umweltkommission

Mehr zum Mauersegler
www.vogelwarte.ch/mauersegler



Bau, Umwelt, Wirtschaft

Vorverschobener Abendverkauf in Hitzkirch in der Karwoche

Gewerbetreibende sind berechtigt, am Mittwochabend, 31. März 2021, die Geschäfte bis 21.00 Uhr offen zu halten.

Der Gemeinderat ist nach dem kantonalen Ruhetags- und Ladenschlussgesetz ermächtigt, den Abendverkauf in der gleichen Woche zu verschieben.

Auf Gesuch eines Detailhändlers hin hat der Gemeinderat den Abendverkauf in der Karwoche vom Freitag, 02. April 2021 (Feiertag Karfreitag), auf den Mittwoch, 31. März 2021, vorverschoben.

Es handelt sich dabei um eine Allgemeinverfügung. Das heisst, dass alle Geschäfte innerhalb der politischen Gemeinde Hitzkirch – natürlich nur sofern sie dies wollen – ohne weitere Vorkehrungen davon Gebrauch machen können.

Regionale Anbieter berücksichtigen

Weniger restriktive Ladenöffnungszeiten erhöhen die Standortattraktivität der Gesamtheit aller Detailhandelsgeschäfte auf dem Gemeindegebiet und beleben die Berücksichtigung der regionalen Anbieter. Dem Gemeinderat ist es wichtig, den ortsansässigen Geschäften die gleichen Möglichkeiten einzuräumen, wie diese die Anbieter benachbarter Gemeinden haben.

Aus dem Gemeindehaus

Osterdekoration

Traditionsgemäss hat eine Klasse der Schulen Hitzkirch zu Ostern die Schaltherhalle der Gemeindeverwaltung dekoriert.

Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung bedanken sich ganz herzlich beim Kindergarten A aus Hitzkirch von Domenica Bucher für die wunderbare Osterdekoration in der Schaltherhalle des Gemeindehauses. Die Osterdekoration wurde mit dem Thema «Bauernhof» verknüpft.



Präsidiales und Sicherheit

Strategie 2030

Mit der Revision des Gemeindegesetzes und der Schaffung des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden sind die Luzerner Gemeinden verpflichtet, eine Gemeindestrategie zu erarbeiten.

Sie ist das zentrale Führungsinstrument der Exekutive zur langfristigen Planung und Führung der Gemeinden. Der Gemeinderat hat beschlossen, im Jahr 2021 die Gemeindestrategie zu entwickeln.

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass eine breite Meinung und verschiedene Blickwinkel in dieses Verfahren einbezogen werden. Aus diesem Grund werden derzeit diverse Personen und Interessensgruppen zu diesem Thema befragt.

Dies bildet dann die Grundlage für den weiteren Prozess. Bevor die Strategie abschliessend der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme unterbreitet wird, hat die Bevölkerung im Rahmen einer Vernehmlassung die Möglichkeit, dazu Stellung zu nehmen.

Ressort Umwelt

Termine April 2021

- 09.04.2021 Grünabfuhr in allen Ortsteilen
- 23.04.2021 Grünabfuhr in allen Ortsteilen



Handänderungen

Es haben folgende Eigentumsübertragungen von Grundstücken stattgefunden:

- Eigentumsübergang einer Teilfläche von 3'462 m² des Grundstücks Nr. 54 an Grundstück Nr. 358, GB Mosen von Nils Blaser, Luzernerstrasse 5, Mosen, an Michael Galli, Zelgli 24, Birrwil und Baumann Holzbau-Innenausbau AG, Industriestrasse 2, Beinwil am See, zu je ½ Miteigentumsanteil
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 1017, GB Hitzkirch von der einfachen Gesellschaft Fischer Erben, Girguis, an die Real Fund One – Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen, Zugerbergstrasse 41b, Zug
- Eigentumsübergang der Grundstücke Nr. 66 und 67, GB Hitzkirch von Markus Hellmüller, Unterer Haldenweg 8, Lenzburg, an die ALBIMMO AG, Rain 22, Hämikon
- Eigentumsübergang der Grundstücke Nr. 150, 151, 152, 161, 211 und 337, GB Mosen von Daniel Willi, Ober Brugg 1, Beromünster, an Lukas Willi, Rütimattstrasse 15, Mosen
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 707, GB Hämikon von der Erbgemeinschaft Koch-Bleichmann Maria Germania Erben, an die einfache Gesellschaft bestehend aus René und Petra Jung, Sulzerstrasse 9, Hämikon
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 8028 (Stammgrundstück Nr. 593), GB Hitzkirch von Ernst Klaus, Weidpark 3, Hochdorf, an Emil Herzog, Bleulikerstrasse 32, Hämikon
- Eigentumsübergang des ½ Miteigentumsanteil am Grundstück Nr. 713, GB Gelfingen von der Erbgemeinschaft James Gavin Martin Erben, an Angela James-Dober, Moosbergstrasse 48, Gelfingen
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 276, GB Mosen von Shake Alushi, Bohlgasse 6, Beggingen, an Michael Galli, Zelgli 24, Birrwil und Fiora Bau AG, Industriestrasse 2, Beinwil am See, zu je ½ Miteigentumsanteil
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 439, GB Sulz von Zsuzsanna Kanizsai, Panoramaweg 4, Sulz, an Sara Maria Enstedt Pereira Monteiro und Nuno Miguel Pereira Monteiro, Eschenring 13, Zug
- Eigentumsübergang der Grundstücke Nr. 200 und 679, GB Gelfingen von Josef Isenegger, Rütimattstrasse 2C, Mosen, an Urs Isenegger, Hauptstrasse 51, Kleinwangen
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 187, GB Hitzkirch von Peter Duschletta, Rebacherweg 6, Hitzkirch und Doris Weidmann, Säntisweg 12, Lachen, zu je ½ Miteigentumsanteil, an die Immo Seetal AG, Bösch 37, Hünenberg
- Eigentumsübergang der 1/3 Miteigentumsanteile an den Grundstücken Nr. 28, 35, 101, 376, 566 und 608, GB Gelfingen von Cornelia Haerry-Fehlmann, Wannefeld 20, Birrwil und Maria Bleichmann, Seehaus 1, Gelfingen, an Andrea Fehlmann Schmid, Mülirain 20, Hochdorf
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 883, GB Hitzkirch von der einfachen Gesellschaft bestehend aus Erwin Thalman und Maria Thalman-Krummenacher, Industriestrasse 4a, Hitzkirch, an Remo und Yvonne Mathis, Lindenbrunnenstrasse 3, Eschenbach zu je ½ Miteigentumsanteil

Bewilligte Bauten

Es wurden folgende Bewilligungen erteilt:

- Sami Ismailji-Bejtulovska, Aargauerstrasse 3, Hitzkirch, Einbau Wärmepumpe Wohnhaus mit Lüfter gegen aussen auf der Parz. 11, GB Hitzkirch
- Angela und Ramon Salzmann, Mülirain 16, Hochdorf, Um- und Erweiterungsbau und Sanierung Gebäudehülle mit Dach am Rebweg 10, Parz. 519, GB Gelfingen
- Roger und Evelin von Moos-Jung, Sonnhalde 2, Müswangen, Ersatzneubau Wohnhaus am Dorfplatz 2, Parz. 52, GB Müswangen

Stromzählerablesung

Ab 26. März 2021 sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von CKW wieder unterwegs, um bei den Kundinnen und Kunden die Stromzähler abzu-lesen.

Die Zählerablesungen dauern voraussichtlich bis 15. April 2021 und erfolgen jeweils ohne vorherige Anmeldung.

Bei Zweifel Ausweis verlangen

Das Ablesepersonal ist gut erkennbar. Es trägt entweder Arbeitskleider oder eine beschriftete Leuchtweste von CKW. Auf Wunsch weisen sie sich gerne mit ihrem Personalausweis aus. Die aktuellen Corona-Schutzmassnahmen werden berücksichtigt.

CKW liest die Zähler quartalsweise in vier verschiedenen Gebieten ab. Pro Kunde wird somit jährlich einmal der Zähler abgelesen. In der bevorstehenden Tranche werden die Zählerdaten im Seetal und einem Teil der Agglomeration Luzern erfasst.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Stromrechnung oder möchten Sie Ihren Umzug melden? Sie erreichen den CKW Kundensupport unter:

www.ckw.ch oder 0800 88 77 66.

Vorsicht vor Telefonbetrug

Zurzeit ist im Kanton Luzern wiederum eine Welle von betrügerischen Telefonanrufen festzustellen. Die Polizei warnt vor diesen Betrügern und rät, keine Auskünfte an fremde Personen am Telefon zu geben.

In den vergangenen Tagen und Wochen waren Telefonbetrüger im Kanton Luzern wieder sehr aktiv. Die Luzerner Polizei erhielt dutzende Meldungen von betroffenen Personen, welche die Betrugsmasche rechtzeitig erkannt haben. Die Betrüger geben sich als Polizistinnen oder Polizisten aus und lassen sich immer neue Geschichten einfallen, um von ihren Opfern hohe Geldsummen, Wertgegenstände, Kontoinformationen oder Passwörter zu erhalten. Sie gehen sehr geschickt vor und missbrauchen oft seriöse und vertrauenswürdige Telefonnummern von Behörden und Firmen. Es kann auch die Notrufnummer 117 der Polizei auf dem Display erscheinen. Die (gefälschte) vertrauenswürdige Identität sorgt dafür, dass die Opfer kein Misstrauen hegen.

In einigen Fällen gaben sich die Betrüger auch als Mitarbeitende von der Spitex Schweiz oder der Spitex des Kantons Luzern aus und wollten einen Berater vorbeisenden, welcher vor Ort informiere. Zu einem

solchen Treffen ist es gemäss heutigem Kenntnisstand nie gekommen.

Wie kann ich mich schützen?

- Wenn Sie jemand am Telefon unter Druck setzt, legen Sie den Hörer auf. Das ist nicht unhöflich, sondern dient Ihrem Schutz!
- Gehen Sie am Telefon nie auf eine Geldforderung ein. Halten Sie Rücksprache mit Personen aus Ihrem persönlichen Umfeld.
- Nehmen Sie Warnungen von Bankangestellten ernst und lassen Sie deren Unterstützung zu.
- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an eine Ihnen unbekannt Person.
- Vorsicht vor «falschen Polizisten». Verschaffen Sie sich Sicherheit, indem Sie das Gespräch sofort beenden, den Hörer auflegen und bei der Polizei über die Notrufnummer 117 nachfragen, ob es diesen Polizisten bzw. diese Polizistin tatsächlich gibt.
- Gewähren Sie niemals einer fremden Person Zugriff auf Ihren Computer.
- Wählen Sie bei jedem Verdacht die Notrufnummer 117.
- Wichtig: Informieren Sie Ihre Angehörigen und Bekannten über diese Betrugsvariante.

Trinkwasserqualität 2020

Gemäss der Bundesverordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) sind Wasserversorgungen verpflichtet, regelmässig Wasserproben durch versierte Labore beurteilen zu lassen.

Die laufende Wasserüberprüfung gewährleistet einwandfreie Trinkwasserqualität und hilft Unregelmässigkeiten rasch zu erkennen. Per Ende Jahr stellt die Gemeinde Hitzkirch die Proberesultate aller Wasserversorgungen zusammen und informiert danach die Öffentlichkeit. Im vorliegenden Bericht wird auf die Publikation über die Ergebnisse der Pflanzenschutzmittel verzichtet, mit Verweis auf den Bericht im Hitzkirchertaler der Januar 2021 Ausgabe.

Die Quellen waren im Jahr 2020 konstant geblieben, haben sich aber von den Trockenperioden der vergangenen Jahre immer noch nicht vollständig erholt. Die Wasserversorgung Hitzkirch AG und die Wasser-

versorgungsgenossenschaft Gelfingen haben eine Absichtserklärung zwecks Planung, Bau und Betrieb eines Trinkwasser-Verbundes unterzeichnet. Über die Verbundleitung von Hämikon nach Sulz wurde im vergangenen Jahr rund 2'000m³ Wasser zugeführt.

Die Trinkwasserqualität wird von den Wasserversorgern laufend überwacht und analysiert. Die Qualitätsprüfung erfolgt durch die Dienststelle Lebensmittelkontrolle des Kantons Luzern. Im vergangenen Jahr wurden total 61 Wasserproben für die bakteriologischen und chemischen Untersuchungen entnommen. Die Messwerte sind in der nachstehenden Tabelle ersichtlich. Das Trinkwasser der einzelnen Wasserversorger ist nach wie vor von hoher Qualität, einzig die teilweise leicht erhöhten Chlorid-Werte in Gelfingen, Hämikon und Hitzkirch sind erwähnenswert. Auch wenn die Erfahrungswerte gemäss SVGW-Regelwerk W12 phasenweise geringfügig überschritten wurden, waren sie jedoch zu keinem Zeitpunkt gesundheitsrelevant.

Auszug der Messwerte gemäss Prüfberichte

Ortsteil	Härtegrad	Aerobe	Chlorid	Nitrat	Sulfat	Herkunft Trinkwasser		
	fH°	KBE/ ml	mg/ l	mg/ l	mg/ l	QW	GW	Fremdwasserbezug anderer WW
Altwis	37.2	<1 - 1	12.0	22.0	16.0		100%	
Gelfingen	34.5 - 36.7	nn - 4	4.6 - 23.0	21.0 - 26.0	8.5 - 11.0	90%	10%	
Hämikon	34.8 - 36.9	nn - 5	2.6 - 26.0	6.6 - 19.0	8.2 - 24.0	95%	5%	
Hitzkirch	35.9 - 38.7	1 - 11	4.7 - 23.0	14.0 - 16.0	11.0 - 25.0	12%	81%	7%
Mosen	35.0	<1 - 1	11.4	19.7 - 26.6	11.7	50%	50%	
Müswangen	36.3	nn - 3	1.1 - 18.0	7.7 - 17.0	9.4 - 12.0	100%		
Retschwil	30.9	2 - 4	3.8	11.0	8.5	100%		
Sulz	29.6	nn - 3	2.1	8.7	11.0	100%		

Legende: QW = Quellwasser / GW = Grundwasser

Höchstwerte und Erfahrungswerte

	Höchstwerte gem. TBDV	Erfahrungswerte gem. W12
Aerobe mesophile Keime im Verteilnetz	300 KBE/ ml	
Escherichia coli	nn in 100 ml	
Enterokokken	nn in 100 ml	
Chlorid	---	< 20 mg/ l
Nitrat	40 mg/ l	< 25 mg/ l
Sulfat	---	< 50 mg/ l

Legende: KBE koloniebildende Einheiten / nn nicht nachweisbar

Kontaktpersonen

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen folgende Kontaktpersonen gerne zur Verfügung.

Altwis, Präsident

Josef Bründler 079 756 41 93

Gelfingen, Präsident

Patrick Emmenegger 079 279 71 44

Hämikon, Wassermeister

Rainer Wildisen 079 757 61 89

Hitzkirch, Vize-Präsident

Roland Syfrig 079 293 70 84

Mosen, Präsident

Ruedi Blaser 041 917 23 38

Müswangen, Präsident

Michael Ruchenstein 041 917 25 26

Retschwil, Wassermeister

Armin Lang 041 917 13 81

Sulz, Wassermeister

Frank Hediger 041 917 03 33



Präsidiales und Sicherheit

Corona-Prävention: Gemeindeversammlung vom 17. Mai 2021 ist verschoben

Die Gemeindeversammlung vom 17. Mai 2021 wird, aufgrund der COVID-19-Pandemie, auf unbestimmte Zeit verschoben.

Die Gemeindeversammlung vom Montag, 17. Mai 2021 (Rechnungs- bzw. Jahresberichtsablage 2020 und Sonderkreditabrechnung für die Planung eines Mehrzweckgebäudes in Hitzkirch), wird im Verlaufe des Jahres 2021 nachgeholt.

Der Gemeinderat dankt Ihnen für Ihr Verständnis.

Finanzen und Steuern

Erfreuliches Rechnungsergebnis 2020 der Gemeinden Altwis und Hitzkirch

Am 01.01.2021 haben Altwis und Hitzkirch fusioniert. Nun liegen zum letzten Mal die Rechnungsergebnisse beider Gemeinden in getrennter Form vor. Die Erfolgsrechnungen 2020 beider Gemeinden schliessen mit einem Ertragsüberschuss.

Erfolgsrechnung 2020

Die Gemeinden Altwis und Hitzkirch können für das Jahr 2020 positive Rechnungsabschlüsse verzeichnen. Der Jahresabschluss von Altwis weist einen **Ertragsüberschuss von Fr. 360'931.34** auf, jener von Hitzkirch einen **Ertragsüberschuss von Fr. 1'457'333.43**. Budgetiert war in beiden Gemeinden ein Aufwandüberschuss (Altwis Fr. 86'061.00 und Hitzkirch Fr. 322'632.75). Demzufolge schliesst die Gemeinde Altwis das Jahr 2020 um Fr. 446'992.34 und die Gemeinde Hitzkirch um Fr. 1'779'966.15 besser ab als budgetiert.

Einmalige und ausserordentliche Erträge, vor allem im Steuerbereich, haben zu diesen guten Ergeb-

nissen beigetragen. Die Finanzsituation der fusionierten Gemeinde ist erfreulich, trotz der weiteren Steuersenkung im Jahr 2020 aufgrund des Steuerfussabtausches mit dem Kanton. Allerdings gilt es zu beachten, dass die Steuerausfälle und andere Auswirkungen der Corona-Pandemie sich hauptsächlich in den Abschlüssen von 2021 und jenen der Folgejahre auswirken werden. Die Finanzkennzahlen für das Jahr 2020 wurden in beiden Gemeinden allesamt eingehalten.

Investitionsrechnung 2020

Das Investitionsvolumen (brutto) von Altwis beträgt Fr. 388'331.90. Nach Abzug der passivierten Einnahmen von Fr. 26'922.30 beträgt die **Netto-Investitionszunahme Fr. 361'409.60**.

In Hitzkirch betragen die Bruttoinvestitionen Fr. 1'657'280.67. Nach Abzug der passivierten Einnahmen von Fr. 180'039.35 beträgt die **Netto-Investitionszunahme Fr. 1'477'241.32**.

Sanierung Kugelfang Schiessanlage Gelfingen



Im Kanton Luzern gibt es 151 Schiessanlagen. Davon werden rund zwei Drittel noch aktiv genutzt. Durch den Schiessbetrieb gelangten, resp. gelangen, je nach verwendeter Munition, pro Schuss etwa 2 bis 8 g Blei und 0.05 bis 0.25 g Antimon ins Erdreich. Als Folge davon weisen die Kugelfänge heute hohe Belastungen an Blei und Antimon sowie weiteren problematischen Schwermetallen auf. Blei und Antimon sind giftig und können Menschen, Tiere und die Umwelt gefährden. Die Schadstoffe können ins Grundwasser oder in Gewässer eingetragen werden oder über Boden und Pflanzen in die Nahrungskette gelangen. Durch die Stilllegung der Anlage wird verhindert, dass weiterhin Schadstoffe ins Erdreich oder sonst in die Umwelt gelangen. Die Dringlichkeit, mit der eine solche Sanierung erfolgen muss, hängt vom betroffenen Schutzgut (Grundwasser, Oberflächengewässer, Boden) und der konkreten Situation ab.

Der Schutz der Umwelt und im speziellen der Umgang mit belasteten Standorten sind im Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG) und in der Verordnung über die Sanierung von belasteten Standorten (Altlasten-Verordnung, AltIV) geregelt.

Kugelfänge von Schiessanlagen gelten als belastete Standorte und sind als Betriebsstandorte (Art. 2 Abs. 1 Ziff. B AltIV) im Kataster der belasteten Standorte (KbS) eingetragen. Gemäss dem Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz (§ 1 und § 31 EGUSG) entscheidet die kantonale Behörde, nach Anhören der betroffenen Gemeinden über Sanierungsbedarf und Sanierungsprojekt von belasteten Standorten. Ebenfalls legt die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) die für die Durchführung der Massnahmen gebotenen Fristen gemäss AltIV fest.

Stillgelegte Schiessanlagen gelten aufgrund der Einwirkung auf das Schutzgut Boden grundsätzlich als sanierungsbedürftig. Bei sanierungsbedürftigen Standorten legt die Dienststelle Umwelt und Energie gemäss Art. 15 AltIV die Dringlichkeit der Sanierung fest und setzt Fristen für die Eingabe eines Sanierungsprojektes sowie für die Durchführung der Sanierung.

Ziel von Massnahmen ist im Allgemeinen, eine standorttypische Nutzung ohne Nutzungseinschränkungen wiederherzustellen. Um den Sanierungsbedarf abzuklären, wird eine Voruntersuchung durchgeführt.

Für die Sanierung des Kugelfangs 300 m-Schiessanlage in Gelfingen, welche seit dem Jahr 2010 als geschlossene Anlage gilt, wurde die Baubewilligung per 21. Dezember 2020 erteilt.

Am 5. März 2021 fand die erste Besprechung in Begleitung der bodenkundlichen Fachperson statt.

Die Sanierung wird in der Woche vor Ostern 2021 mit dem Schütten der Baupiste starten. Die Baupiste wird ab der Oberfeldstrasse auf dem Grundstück Nr. 575, GB Gelfingen, zwischen der Nebenfläche und dem Kugelfang zum Installationsplatz und Materialdepot unterhalb des Scheibenstands geführt.

Nach der Entfernung und Entsorgungen der Gebüsche und Gehölze werden die Einschussbereiche mit dem primären Blei aufgeladen und direkt in die Bodenwaschanlage abgeführt. Insbesondere sind die Entsorgungswege der belasteten Materialien anhand repräsentativer Mischproben vom Zwischenlager festzulegen. Das anfallende, stark mit Blei belastete Boden- bzw. Aushubmaterial gilt als Sonderabfall und ist in einer Bodenwaschanlage zu verwerten.

Nach der Abfuhr des belasteten Materials wird mit neuem Unter- und Oberboden das Gelände in der ursprünglichen Form modelliert. Nach Beendigung der Aushubarbeiten ist das Erreichen des Sanierungsziels durch Sohlenbeprobung nachzuweisen.

Nach dem Rückbau der Baupiste wird durch den Grundeigentümer angesät. Durch die Rekultivierung können die Grundstück Nr. 574 und teilweise 575, GB Gelfingen, wieder landwirtschaftlich bewirtschaftet werden.

Sämtliche bodenrelevanten Arbeiten wie der Bau der Baustellenerschliessung und die Rekultivierung des sanierten Perimeters werden durch eine bodenkundliche Fachperson begleitet. Die Fachperson gewährleistet durch ihre Präsenz die korrekte Bewirtschaftung der Abfälle.

Die Gesamtbauzeit beträgt ca. 6 Wochen. Wobei die grossen Transportmengen nur an wenigen Tagen anfallen. Der Boden darf nur in gut abgetrocknetem Zustand befahren werden und die Aushubarbeiten sind nur bei geeigneter trockener Witterung durchzuführen. Die temporär beanspruchten Böden müssen nach Abschluss der Bauarbeiten die gleiche Fruchtbarkeit wie vor dem Eingriff aufweisen.

Doris Fischer, Abteilungsleiterin BUW



Kommende IPH

Öffnungszeiten

Mittwoch	19:00 – 20:30 Uhr
Donnerstag	09:00 – 10:30 Uhr
Samstag	09:00 – 10:30 Uhr

Kontaktpersonen

Ursula Birrer	041 917 45 77
Ruth Erni-Kaufmann	041 911 08 40
E-Mail:	gemeindebibliothek.hitzkirch@gmx.ch

Neuheiten – eine Auswahl

• Camenisch Arno	Der Schatten über dem Dorf
• Ditlevsen Tove	Kindheit
• Ditlevsen Tove	Jugend
• Ditlevsen Tove	Abhängigkeit
• Fuchs Katharina	Lebenssekunden
• Noll Ingrid	Kein Feuer kann brennen so heiss
• Parrella Valeria	Versprechen kann ich nichts
• Pine Emilie	Botschaften an mich selbst
• Steinmann Flavio	Krumholz
• Sten Viveca	Das Grab in den Schären
• Von Schirach Ferdinand	Verbrechen

Aufgrund der aktuellen Situation können unsere Ausleihzeiten variieren. Informationen zu den geltenden Öffnungszeiten finden Sie auf der Webseite der Gemeinde.

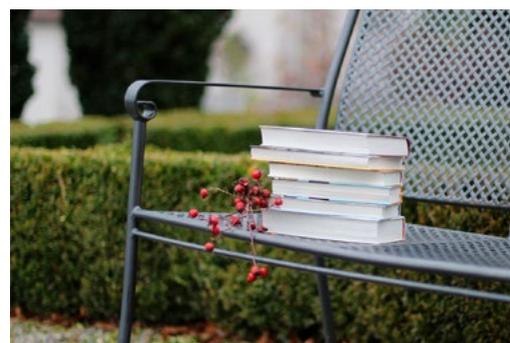
Wir befolgen weiterhin die Regel des Abstand-Einhaltens und die Hygienevorschriften. So steht im Eingangsbereich der Bibliothek ein Desinfektionsmittel zur Verfügung. In der Kommende ist das Tragen einer Schutzmaske obligatorisch.

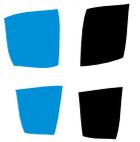
Osterferien

- Während den Osterferien bleibt die Bibliothek geschlossen.
- Letzte Ausleihe vor den Ferien: Donnerstag, 1. April 2021
- Erste Ausleihe nach den Ferien: Mittwoch, 21. April 2021

Lesebänkli

Damit Sie in der Ferienzeit nicht auf Nachschub an Lesestoff verzichten müssen, steht im Barockgarten der IPH die Bücherkiste der Gemeindebibliothek. Wählen Sie aus, nehmen Sie ein Buch nach Hause und legen Sie es nach Gebrauch einfach wieder zurück.





Informationen Schulen Hitzkirch

Neue Mitarbeiterin Klassenassistentenz



Selbstvorstellung

Ich heisse Corinne Affentranger, wohne in Müswangen, bin verheiratet und Mutter von 3 Söhnen im Primar- und Sekundarschulalter.

Nach meiner Ausbildung als Floristin war ich unter anderem in der Verkaufsleitung der Bäckerei Meyer in Hitzkirch und als Miterzieherin am Heilpädagogischen Zentrum HPZH in Hohenrain tätig.

In meiner Freizeit jogge ich gerne, bastle, fahre Ski und Langlauf, halte Hühner und Wachteln und verbringe viel Zeit im Garten. Zudem engagiere ich mich

im Frauenverein Müswangen und mache aktiv im Frauenturnen mit.

Meine Söhne werden nun selbständiger und ich freue mich, als Klassenassistentin Schritt für Schritt wieder ins Berufsleben zurückzukehren, auf meine neuen Kolleginnen und Kollegen und auf eine gute Zusammenarbeit.

Informationen der Primarschule Altwis

Aus dem Schülerrat und der Vollversammlung

Der Schülerinnen- und Schülerrat tagte. Die Vollversammlung musste anders als gewohnt abgehalten werden.

Der Schülerinnen- und Schülerrat an der Schule Altwis besteht aus Kindern der beiden Abteilungen Basisstufe und 3. – 6. Klasse. Sieben Kinder unterschiedlichen Alters bereiten in vier bis fünf Sitzungen die Vollversammlung für die Gesamtschule vor. In der Vorbereitung befasst sich der Schülerrat mit Themen rund ums Schulleben: Gestaltungsideen, Konflikte und Streitigkeiten oder neue Spielregeln werden besprochen und diskutiert. Dann wird entschieden, welche Themen der Vollversammlung vorgelegt werden sollen.

Wahl eines Schulstars

Zweimal im Jahr wird ein Schülerinnen- oder Schülerstar gewählt. Der Rat definiert die Kriterien und forscht danach in den beiden Klassen, wer diese am Besten erfüllt. Die Präsentation des Gewinners oder der Gewinnerin erfolgt an der Vollversammlung. Ein

grosses Highlight der Vollversammlung sind immer musikalische und sportliche Vorführungen einzelner Schülerinnen und Schüler. Im Klassenrat, der alle zwei Wochen stattfindet, werden Themen der Klasse besprochen und die anstehende Vollversammlung vorbereitet. Die Leitung des Klassenrates übernimmt eine Schülerin oder ein Schüler. Er oder sie führt durch die Sitzung, nimmt Wortmeldungen auf und leitet Abstimmungen. Ein anderes Kind ist für das Protokoll verantwortlich.

SchülerInnenpartizipation zu Corona-Zeiten

Mitte März war wieder eine Vollversammlung geplant. Der Schülerinnen- und Schülerrat hat daher schon Ende Januar seine Arbeit aufgenommen und angeregt, im Schulhaus eine Sorgen- und eine Wunschbox zu installieren. Da Klassen möglichst nicht zusammen im gleichen Raum sein sollten, musste er eine corona-verträgliche Form finden. Er entschied sich dafür, dass je eine Delegation des Rats in beide Klassen geht und die Traktanden vorträgt. Anschliessend wurden die Teilergebnisse aufaddiert

und den Klassen die Gesamtergebnisse wiederum mitgeteilt. Aus der Wunschbox wurde ein Wunsch ausgewählt: Ein Unterrichtsvormittag im Freien für die ganze Schule gemeinsam zu einem geografischen Thema. Die Sorgenbox war leer. Auch ein SchülerInnenstar wurde gewählt. Ein Instrumentalvortrag zweier Schüler fand dieses Mal zweimal statt – eben für jede Klasse separat.



Informationen der Primarschule Gelfingen

Die Dinos sind los

Mit einer Zeitmaschine reisten die 16 Kinder des Kindergartens A von Monika Brehmer gespannt zurück in die Vergangenheit.

Gemeinsam krochen sie durch Höhlen und es blitzte und donnerte, bis sie auf einen mächtigen Vulkan stiessen. Schwingende Tücher und brodelnde Musik verhalfen dem Vulkan beim Ausbruch. Nachdem er sich wieder beruhigt hatte, fielen ein paar grosse Felsbrocken herab und ein knackendes Geräusch war zu hören. Was das wohl war...? Die mutigsten Kinder trauten sich, im Geröll des Vulkanes nachzusehen und zum Vorschein kam ein Dinosaurier-Ei. Alle klopfen es wach und mit dem kräftigen Gesang eines passenden Liedes zersprang sie Schale. Heraus schlüpfte ein kleiner Dino, der den Kindern

seine abenteuerliche Geschichte erzählte...

Kinder wählen Thema

Das Thema der Dinosaurier wurde von den Kindern im Rahmen der Schülerpartizipation gewählt. Im «Sonnenrat» durften die 4- bis 6-Jährigen selbst Themen vorschlagen und darüber abstimmen. Fast einstimmig wählten sie das spannende Thema der Dino-Welt, welches die Kindergärtner nun noch eine Weile begleiten wird. Es gibt noch sehr viel zu erforschen und erfahren...



Aus dem Mund der Dino-Forscher

- «Dinos lebten vor 150'000'000 Jahren.»
- «Archäologen setzen die Knochen zusammen und dann gibt es ein riesiges Skelett.»
- «Ein Asteroid ist auf die Erde gerast und dann gab es keine Dinos mehr.»
- «Der Tyrannosaurus Rex war grösser als ein Haus.»
- «Frau Affentranger hat uns ein Straussenei gezeigt und das war soooooo gross!»
- «Heute gibt's auch noch Vulkane und die spucken heisse Lava.»
- «Das Krokodil ist auch ein Dino und lebt im Zoo und in Afrika.»
- «Jeden Morgen lege ich meinen Glitzerstein auf den Dino der mir zeigt, wie es mir gerade geht.»
- «Heute bin ich glücklich. Dinos sind auch glücklich!»

Eine Ostergeschichte aus der 1./2. Klasse

Als der Osterhasenvater am Ostersonntag in seine Werkstatt kam, um seine buntbemalten Ostereier zu holen, waren alle Eier verschwunden. Kein einziges war mehr an seinem Ort. Der Hasenvater machte sich sofort auf die Suche:

Oh... da ist ja eines im Gras. Oh... da liegt ja eines hinter dem Busch und an der Hausecke. Oh... auch unter dem Bett hat es einige. Oh... hinter dem Hügel hat es ganz viele. Oh... auch auf dem Baum hat es ein buntes Ei. Oh... in meiner Hose finde ich ja auch noch eines. Oh... in der Giesskanne hat es ein Blaues. Oh nein... jetzt sind mir noch zwei auf den Boden gefallen. Oh... auch auf dem Dach hat es ja noch und im

Haselstrauch (in welchem es viele Dornen hat) liegen auch noch einige. Oh... mein Bauch knurrt: Soll ich ein Ei essen? Oh...die restlichen Eier sind noch im Kamin.

Wer wohl all die kunterbunten Eier versteckt hat? Waren es meine Freunde, das Eichhörnchen, der Igel, die Katze, der Affe oder mein frecher Osterhasensohn Stups? Oder war es wohl ein Sturm in der Nacht?

Da die Sonne schon über den Berggipfel schaut, muss sich nun der Osterhasenvater beeilen, um alle Nester rechtzeitig für die Kinder zu verstecken. Schnell ruft er seine Freunde, welche mit dem Fahrrad, mit den Skiern, mit Hilfe eines Leiterwagens oder mit dem

Flugzeug die Eier schnell für die Kinder versteckten. SCHÖNE OSTERN!



Theaterprojekt der 6. Klasse

Die 6. Klässler/innen von Frau Birrer haben sich im Klassenrat beraten, abgestimmt und entschieden, ein eigens Theaterprojekt in Kleingruppen zu machen. Das Drehbuch musste eigens geschrieben, die Kulisse gebaut und die Rollen verteilt werden. Dann ging es ans Üben, Üben, Üben. Am Schluss wurden die Theaterstücke der Klasse vorgestellt und vorgezeigt. Hier einige Eindrücke dazu:

Wir haben ein Theater gemacht, weil wir es im Klassenrat besprochen und bestimmt haben. Es hat mir sehr gefallen, da man seiner Fantasie freien Lauf lassen konnte und viele Ideen zusammenkamen. In der Gruppe haben wir uns für ein Thema entschieden, welches allen gefallen hat. So konnten wir richtig kreativ sein. Ich fand es toll, dass wir in der Gruppe gut zusammengearbeitet haben. Am Schluss merkten wir, dass wir uns immer nur auf die eigene Sache konzentriert hatten, so wussten wir nicht, was die anderen machten. Auch das Vorspielen machte mir sehr viel Spass, da unser Theater sehr lustig war. Ich fände es toll, wenn wir dies bald mal wiederholen.

Sarina



Wir wünschten uns, dass wir in der Klasse in kleinen Gruppen Theater spielen durften. Die ersten drei Lektionen schrieben wir das Theaterstück. In unserer Gruppe waren wir vier Schüler, so konnten alle mithelfen und ihre Ideen einbringen. Als wir das Stück auf dem Computer fertig geschrieben hatten, druckten wir es auf Papier aus. Bei der ersten Probe war es sehr lustig, weil wir noch keine Vorstellung hatten, wie das Theater mal werden wird. Das Theaterspielen hat mir gefallen, weil wir uns während der Schulzeit immer viel bewegen konnten. Schade war es, dass wir während dem Theaterprojekt und der Schulzeit immer die Maske tragen mussten.

Marius



Fünf Wochen lang hatten wir das Theaterprojekt. Ich fand es megacool. Es war eines der famossten Projekte in der 6. Klasse. Ich habe durch das Theater andere Kinder aus meiner Klasse besser kennengelernt. Es war eine tolle und lustige Erfahrung. Das Proben hat mir am besten gefallen. Das Schreiben des Drehbuches war nicht ganz so einfach. Immer wieder mussten wir das Stück umschreiben. Auch

die Rollenverteilung kappte nicht auf Anhieb, doch schlussendlich bekam jeder eine passende Rolle.

Eve



«Hii, haha... ich bin Chayenne! Also so heisse ich zumindest im coolsten Projekt der Welt!!! Das Ziel war es, dass wir in 5 Gruppen ein spannendes oder lustiges Theater herstellen. Im Stück spielten ich und meine Freundin zwei Mädchen, um welche sich zwei Jungs stritten. Wir durften unser Theaterstück selbst schreiben und oft daran üben. Ich hatte viel Spass! Ich lernte, dass man Gefühle spielen kann.

Auch die anderen Theaterstücke waren cool und lustig, es war genial, wie meine Klassenkameraden Gefühle, wie Freude und Spass, spielen konnten. Ich fand es toll, dass unsere Klassenlehrerin uns ausprobieren liess und am Schluss das Resultat bestaute. Ich fand das Projekt bisher das Beste und hoffe, wir dürfen wieder mal so etwas Motivierendes machen.

Sara

Begabtenförderung Hitzkirch

Seit diesem Schuljahr gibt es an der Schule Hitzkirch das Angebot «Begabtenförderung». Zurzeit sind wir 3 Schüler aus verschiedenen Klassen der Stufe 5/6 und treffen uns Blockweise am Montagnachmittag mit Frau Zürcher.

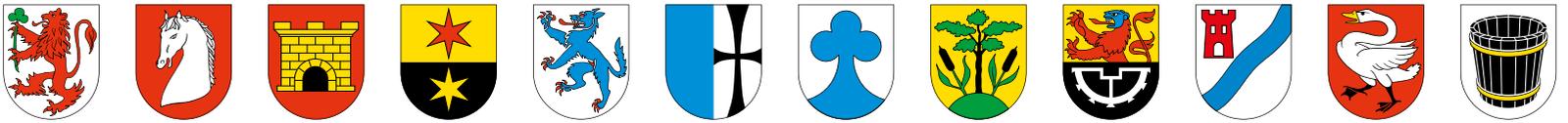
Wir haben bis jetzt an einigen Projekten gearbeitet. Am Anfang starten wir immer mit einem Knobel- oder Logikspiel, danach haben wir zum Beispiel einmal ein Escape Game gelöst, mit unsichtbarer Tinte experimentiert, Farben mit Hilfe der Chromatografie

untersucht und daraus etwas gebastelt, eigene Muffins gebacken und auch galvanisiert. Im Dezember haben wir zum 10jährigen Jubiläum des LISSA-Preises einen Film gedreht, in dem man uns beim Galvanisieren beobachten konnte.

Im Moment starten wir mit einem neuen Projekt, bei dem jeder von uns ein eigenes Ziel -ähnlich der Freiarbeit- verfolgt. Wir sind gespannt darauf, wie es weiter geht.

Schüler/innen der Begabtenförderung Hitzkirch





Nachrichten aus den Gemeinden und Dorfschaften



Erfolgreiche Teilnehmer*innen am 11. Solo- und Duettwettbewerb der Seetaler Musikschulen

Am vergangenen Sonntag 14. März fand bereits zum 11. Mal der Seetaler Solowettbewerb statt. Doch es war eine doppelte Premiere. Zum Ersten wurde eine neue Kategorie eingeführt. So konnten auch Duette am Wettbewerb teilnehmen. Zum Zweiten fand der Anlass eigentlich gar nicht statt, zumindest nicht vor Ort. Corona lässt bekanntlich nicht solche Veranstaltungen zu. Deshalb wurde der Wettbewerb als Video-Challenge durchgeführt.

Die fast 150 Solist*innen und 15 Duette aus den Musikschulen Hildisrieden, Hitzkirch, Hochdorf, Oberseetal und Rain nahmen zuvor ihre Wettbewerbsbeiträge per Handy auf. Diese Beiträge wurden dann einzelnen Experten zur Beurteilung zugestellt. An ihnen war es auch, einen Bericht zum Gehörten zu verfassen. Sein Spiel einer externen Jurymeinung stellen, um damit wieder neue Impulse für den Weg mit seinem Instrument zu erhalten, darum ging es also in erster Linie. Weiter wollten die fünf Musikschulleiter auch das Engagement der Teilnehmenden honorieren, die sich ja schliesslich intensiv auf den Wettbewerb vorbereitet haben. Deshalb war die Video-Challenge die Lösung, den Anlass nicht absagen zu müssen.

Natürlich war es auch die Aufgabe dieser Fachpersonen, den Solovorträgen eine Punktzahl zuzuteilen. Daraus ergab sich dann eine Rangliste für die total 25 Kategorien. Die Rangliste findet sich auf der Homepage www.msseetal.ch. Auch wenn es keine Siegerehrung geben konnte, so werden die Gewinner*innen dennoch einen Preis in Form eines Gutscheins beim Musikpunkt erhalten.

Ein Musikinstrument lernen

Ihr Kind mag Musik. Wenn es ein Instrument erlernt, gewinnt es Erfolgserlebnisse, Taktgefühl, Durchhaltenwillen und vielleicht auch einen Freund fürs Leben. Aber welches Instrument ist das Richtige? Welches Instrument möchte Ihr Kind spielen?

Jedes Jahr im Frühling dürfen die Kinder alle Instrumente am Instrumentenparcours und bei Hieronymus Rhythmus kennenlernen und ausprobieren. In diesem Jahr ist aufgrund der aktuellen Covid-Situation alles etwas anders. Wir stellen alle Instrumente

und das Fächerangebot der Musikschule in einem Video vor. Dieses Video wird den Primarschulklassen im Schulunterricht abgespielt und wird auch auf unserer Webseite zu finden sein. Die interessierten Schüler*innen dürfen zusammen mit ihren Eltern gratis eine Schnupperlektion bei ihrem Wunschinstrument besuchen. Die Kontakte der Lehrpersonen und

alle weiteren Informationen zu unserer Musikschule sowie Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Homepage www.musikschule-hitzkirch.ch

Anmeldeschluss ist der 1. Mai 2021. Wir hoffen, dass wir trotz den besonderen Umständen viele Kinder für den Musikunterricht begeistern können.

Folgende Schüler*innen der Musikschule Hitzkirch haben erfolgreich an der Video-Challenge teilgenommen:

Kategorie	Rang	Punktzahl	Name/Vorname	Instrument
Blechblasinstrumente 1	3	88	Widmer Tim	Waldhorn
Blechblasinstrumente 1	5	86	Weibel Salome	Waldhorn
Blechblasinstrumente 2	1	95	Muff Elias	Cornet
Blechblasinstrumente 2	2	92	Affentranger Linus	Cornet
Blechblasinstrumente 2	4	90	Meyer Rahel	Waldhorn
Blechblasinstrumente 3	2	89	Arnold Robin	Trompete
Holzblasinstrumente 3	2	84	Borner Aurelia	Querflöte
Streichinstrumente 1	2	93	Sager Jakob	Cello
Streichinstrumente 1	3	90	Beetschen Simea	Violine
Streichinstrumente 2	1	96	Duss Lea	Cello
Streichinstrumente 3	1	98	Emmenegger Rahel	Violine

Wir gratulieren herzlich allen teilnehmenden Solist*innen und wünschen ihnen weiterhin viel Freude beim Musizieren!

STIERLI

GmbH

■ **Sanitär**

■ **Heizung**

■ **Projektierung und Planung**

■ **Werkleitungen**

Heideggstrasse 21
6284 Gelfingen

Telefon 041 917 23 36
www.stierli-sanitaer.ch

Kontakt via E-Mail

stierli@wassermeister.ch

kliebenschädel

SCHREINEREI

vielseitig
erfahren

Schränke, Küchen, Möbel, Tische, Türen, Umbauten, Glaserarbeiten, Reparaturen und vieles mehr.

Hitzkirch / Inwil Tel 041 917 33 33 www.kliebenschaedel-schreinerei.ch

Frauenbund kritisiert Segnungsverbot für gleichgeschlechtliche Paare

Die Glaubenskongregation der katholischen Kirche schliesst Segnungen für homosexuelle Partnerschaften auch in Zukunft aus. Der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF lehnt die Haltung aus Rom entschieden ab. Auch gleichgeschlechtliche Paare sollten die Möglichkeit haben, ihre Beziehung segnen zu lassen.

Ein Entscheid gegen die Liebe

Mit dem jüngsten Entscheid, homosexuellen Paaren auch weiterhin den Segen zu verweigern, hat sich die katholische Kirche gegen die Liebe und für die Ausgrenzung entschieden. Simone Curau-Aeppli findet deutliche Worte: «Es ist unsäglich, dass liebenden Menschen der Segen verwehrt wird. Es ist unsäglich, dass die Liebe gleichgeschlechtlicher Menschen auf diese Weise delegitimiert wird», so die SKF-Präsidentin.

Botschaft der Diskriminierung

Eine Segnung ist eine Sakramentalie, mit welchem die Kirche Menschen zur Preisung Gottes aufruft, sie dazu ermutigt, den Schutz Gottes zu erbitten und dazu ermahnt, sich der Barmherzigkeit Gottes als würdig zu erweisen, so das Responsum ad dubium aus Rom. «Der Entscheid der Glaubenskongregation transportiert die Botschaft, Homosexuelle hätten keinen Schutz verdient und seien der Barmherzigkeit Gottes nicht würdig. Diese Haltung stellt eine verpasste Chance dar, der Kirche ein glaubwürdiges Antlitz zu verleihen und der Lebenswirklichkeit ihrer Gläubigen gerecht zu werden. Die erläuternde Note der Glaubenskongregation spricht davon, dass die Kirche jeden Menschen liebe, indem sie jede ungerechte Diskriminierung ablehne. Die Autorenschaft vergisst dabei, dass es keine gerechte Diskriminierung gibt. Diskriminierung ist immer ungerecht und die Weigerung gleichgeschlechtliche Gläubige zu segnen ist nichts anderes als das», so SKF-Mediensprecherin Sarah Paciarelli.

Verständnis der Ehe

Die Glaubenskongregation begründet das Segnungsverbot mit der sexuellen Praxis ausserhalb der Ehe, wobei sie die Ehe als Verbindung zweier Menschen definiert, die biologisch dazu befähigt sind, Kinder zu zeugen und dies auch tun wollen. Der SKF-Verbandsvorstand plädiert für ein Verständnis der Ehe als Ausdruck einer verantwortungsvollen Liebe zweier Erwachsener, unabhängig ihres Geschlechts. Seit 2001 stellt die Organisation die Verbindlichkeit einer Beziehung ins Zentrum und fordert neben einer Öffnung der zivilen auch eine kirchliche Öffnung der Ehe.

Rigide Sexualmoral

«Das Papier der Glaubenskongregation ist in sich theologisch schlüssig, denn die katholische Kirche begründet ihre Sexualmoral mit der angeblichen Kenntnis des göttlichen Plans in Hinblick auf Sexualität. Diese dürfe laut katholischer Lehre nur innerhalb der Ehe gelebt werden. Das eigentliche Problem ist also die veraltete Interpretation gelebter Sexualität, nicht das Segnungsverbot», kommentiert Silvia Huber, SKF-Beauftragte für Theologie. Segnen sei etwas Rituelles, das Gottes Geistkraft unter die Menschen bringt und dies öffentlich feiert. Die starre Sexualmoral der katholischen Kirche und der daraus resultierende Entscheid der Glaubenskongregation berauben die Menschen des Feierns der Heilswirkung Gottes, so die Theologin.

SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Der SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund ist mit 120'000 Mitgliedern, 18 Kantonalverbänden und 600 Ortsvereinen der grösste konfessionelle Frauendachverband der Schweiz. Der SKF engagiert sich für die Rechte aller Frauen in Gesellschaft, Kirche, Wirtschaft und Politik. www.frauenbund.ch

Frauenverein Hitzkirch

Führung Ferrenmühle Kleinwangen

Die Müllerin Ramona Eberli führt durch die traditionsreiche Mühle und erzählt von ihrem Handwerk.



Beim anschliessenden Apéro steht sie für Fragen zur Verfügung.

Wann: 27. Mai 2021

Zeit/ Ort: 19.00 Uhr Ferrenmühle Kleinwangen
Treffpunkt 18.30 Uhr auf dem Pauli-
platz zur Bildung von Fahrgemein-
schaften

Leitung: Ramona Eberli, Kleinwangen

Anmeldung: bis am 13. Mai 2021 an Manuela Bur-
kart 079 369 39 84 oder an [kurse@
fvhitzkirch.ch](mailto:kurse@fvhitzkirch.ch)

Häckseldienst

Sehr gerne biete ich den Häckseldienst für Private und Liegenschaften im Gemeindegebiet von Hitzkirch an.

Mein Angebot ist wie folgt; Schreddern ihres Materials vor Ort und sie können es selber als Mulch- oder Kompostmaterial verwenden. Ich biete Ihnen auch die Möglichkeit, dass ich Ihr Häckselgut mitnehme.

An folgenden Daten bin ich in den jeweiligen Ortsteilen unterwegs im:

Neu Ortsteil Altwis Neu
Ortsteil Hitzkirch

Di 13.04.2021
Mi 14.04.2021

Anmelden könne Sie sich gerne, **bis 2 Tage vor dem Termin**, unter:

Mail: stefan-buetler@bluewin.ch
Natel: 079 697 68 10
Telefon: 041 917 10 84



Stefan Bütler
079 697 68 10

- Häckseldienst
- Mulcharbeiten
- Holzhackervermietung

Obermoos, 6289 Hämikon • stefan-buetler@bluewin.ch

041 917 13 66
Erika's STÖR-
FUSSPFLEGE

Geniessen Sie eine professionelle, ganzheitliche Fusspflege bei Ihnen Zuhause oder in der Praxis in Ermensee!

Erika Stadelmann, Dipl. Fusspflegerin SFPV
Unterbühl 3, 6294 Ermensee

www.erikas-fusspflege.ch

Schiessverein Hitzkirch

84. GV in schriftlicher Abstimmung

SV Hitzkirch Der Vorstand des Schiessvereins Hitzkirch hat seine Mitglieder eingeladen, in Form einer schriftlichen Abstimmung an der 84. Generalversammlung teilzunehmen. Die Wiederwahlen des Präsidenten Roland Muff, des Kassiers Herbert Hartmann, des Jungschützenleiters Marcel Bannwart und des Rechnungsrevisors Oskar Müller wurden für weitere 2 Jahre angenommen. Der Schiessbetrieb im 2020 konnte unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen gut durchgeführt werden. Obwohl die meisten Auswärtsschiessen abgesagt wurden, war der Schiessverein Hitzkirch nicht untätig. Er realisierte mit einer Neukreation das neue Vereins-Shirt und auch der neue Fahnenkasten im Schützenhaus fand guten Anklang. Für die neue Saison erhoffen sich die Hitzkircher Schützen das eine oder andere Schützenfest im Kanton. Besonders freuen sie sich auf das Eidgenössische Schützenfest Luzern 2020, welches auf den Juni/Juli 2021 verschoben wurde.

Sich virtuell treffen bringt's!

LA LECHE LEAGUE Stilltreffen Seetal

Sich virtuell zu treffen ist zwar etwas ungewohnt, in der momentanen Situation aber praktisch und dem physischen Stilltreffen fast ebenbürtig. Die Erfahrungen des vergangenen Jahres haben uns gezeigt, dass Mütter und am Stillen Interessierte auch im virtuellen Raum Fragen beantwortet bekommen und sich über Themen rund um die Mutter- und Elternschaft austauschen können. Wagen Sie den Schritt zu unserem virtuellen Stilltreffen!

Datum: Montag 19.4. 2021 20.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Anmeldung an: maria.atanasova@lalecheleague.ch
Auskunft und telefonische Stillberatung:
Monika Schmid, Gelfingen 041 917 40 31 und
Maria Atanasova, Hitzkirch 041 535 12 81
Weitere Informationen unter www.lalecheleague.ch

Einsendungen, Inserate,
Gratulationen usw.
für den Hitzkirchertaler
mailen Sie bitte
bis jeweils am
20. des Monats an

schnarwiler@bluewin.ch

Schnarwiler Druck AG, 6285 Hitzkirch

Holzkoch- und Kombiherde

Natürliche Wärme für Küche und Heim.



Verlangen Sie Informationen bei:

Helfenstein OFENBAU AG

Kachelöfen • Cheminéebau • Tiba-Kochherde
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Schongauerstrasse • 6287 AESCH

Tel. 041 917 10 24
Fax 041 917 37 10
Natel 079 405 26 21

www.tiba.ch

Seit 1974

Jegliche Bücher, Romane, Krimis,
Kinderbücher, Sachbücher, Reiseführer,
Velo- und Wanderkarten, usw.
können wir für Sie innert
zwei Arbeitstagen bestellen

 **Schnarwiler
Druck AG**

Bahnhofstrasse 25, 6285 Hitzkirch
Tel. 041 917 10 60
schnarwiler@bluewin.ch, www.sdag.ch



100 Jahre Friedhofgärtnerei Jurt
1919-2019

**JURT** Ihr Gärtner und
Landschaftsarchitekt
im Seetal

JURT GARTENBAU GMBH | HEGLERSTRASSE 2 | 6285 HITZKIRCH
TEL: 041 917 37 37 | b.jurt@jurt-garten.ch | WWW.JURT-GARTEN.CH

**Blumen sind das
Lächeln der Natur.
Es geht ohne sie,
aber nicht so gut.**

Max Reger 1873 - 1916



harmonisch leben
klaus
küchen + wohnraum

Klaus Schreinerei AG,
6289 Hämikon,
www.schreinerei-klaus.ch

**Küchenumbau,
unsere Leidenschaft**

Mehr Selbstbewusstsein in der Aussenpolitik

Die FDP.Die Liberalen Hitzkirch lud am Dienstag erstmals zu einer digitalen Veranstaltung, um auch während der Pandemie den Austausch mit ihren Mitgliedern zu erhalten. Europa, der Freihandel und unser Verhältnis zur Volksrepublik China standen im Zentrum des digitalen Stammtisches der Hitzkircher FDP. Dabei plädierte der Luzerner Ständerat Damian Müller in allen Punkten für mehr Selbstbewusstsein.

Zwar stand der digitale Stammtisch der FDP.Die Liberalen Hitzkirch unter dem Titel «Unsere Aussenpolitik 2021». Nach der Begrüssung durch Ortsparteipräsidentin und Kantonsrätin Luzia Syfrig, musste sich der Luzerner Ständerat Damian Müller erst zu Corona und der Pandemiepolitik äussern. Für Müller, nicht nur Aussenpolitiker, sondern auch Mitglied der ständerätlichen Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit, ist ganz klar: Der Bundesrat ist in keiner einfachen Lage. «Wie er auch immer entscheidet, ob für eine schnelle Öffnung oder für eine langsame, es wird immer Kritik hageln.» Er mag denn auch

nicht ins Bashing einstimmen, das seit Tagen immer lauter wird. Der Bundesrat könne eben nicht einen langfristigen Entscheid treffen, da sich die Situation stets kurzfristig wieder ändere. Doch Müller ist auch überzeugt, dass neben den rein gesundheitlichen Aspekten vermehrt auch soziale und wirtschaftliche zu berücksichtigen sind.

Aussenpolitik muss den Wohlstand sichern

Im Hauptteil seines Referats befasste sich Ständerat Müller mit der schweizerischen Freihandelspolitik, dem Verhältnis zu China sowie ganz zentral mit dem institutionellen Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der europäischen Union. Müller hielt zu Beginn fest: «Beim Rahmenabkommen geht es in erster Linie um gleich lange Spiesse bei der Rechtsauslegung in Streitfällen über Binnenmarktrecht. Bis anhin gab es den Rechtsweg nicht, sondern politische Druckversuche auf die Schweiz. Vorgesehen ist nun, dass bei Unstimmigkeiten ein paritätisches Schiedsgericht gebildet wird. Können Rechtsfragen nicht gelöst werden, dann wird für die Rechtsauslegung von Schweizer Recht unser Bundesgericht und für Belange des europäischen Rechts der Europäische Gerichtshof konsultiert». Für den Luzerner Ständerat sind die Präzisierungen beim Lohnschutz, bei der Unionsbürgerrichtlinie und bei den staatlichen Beihilfen unabdingbar. «Hier muss Staatssekretärin Livia Leu in Brüssel knallhart verhandeln, sonst ist das Abkommen innenpolitisch chancenlos», hielt er unmissverständlich fest. Der Bundesrat wird das Resultat der Verhandlungen genau analysieren und abwägen. Dann muss er entscheiden: «Entweder serviert er uns eine Suppe, die auch dem Volk mundet, oder er schüttet sie als ungeniessbar in den Abguss – mit allen Konsequenzen», hielt Müller fest.

Mehr Selbstbewusstsein gegenüber China

Bevor Ständerat Müller eine Lanze für das Abkommen mit Indonesien brach, äusserte er sich zur noch nicht veröffentlichten Strategie gegenüber der Volksrepublik China. Man müsse zur Kenntnis nehmen, dass

sich die Hoffnung nicht erfüllt habe, dass Handel auch Wandel bringe. Gerade deshalb sei es aber heute wichtiger denn je, mit Selbstbewusstsein gegenüber China aufzutreten. «Bei allen wirtschaftlichen Vorteilen, die uns das Freihandelsabkommen mit China bringt, dürfen wir nicht einfach stumm bleiben, wenn es um Demokratie und Menschenrechte geht. Wir brauchen eine selbstbewusste Offenheit mit klaren Grenzen».

Renteninitiative der Jungfreisinnigen

Nach einer spannenden Diskussion wurde von Kim Rast, Präsidentin der Jungfreisinnigen Luzern, ein weiteres wichtiges Thema angesprochen: die Altersvorsorge. Bereits vor zwei Wochen hatten Unterschriftenbögen in den Landzeitungen mit Stimmen aus der FDP Luzern auf die dringende Initiative aufmerksam gemacht. Am digitalen Stammtisch hat Kim Rast nochmals daran erinnert und betont, dass es eine strukturelle Reform braucht, damit wir unser Rentensystem generationenübergreifend und sozial ausgestalten können.



Ortsparteipräsidentin und Kantonsrätin Luzia Syfrig

60aktiv Hitzkirch

Absage: Goetheanum Dornach / Ermitage Arlesheim und Superfood für Senioren und Seniorinnen

Leider müssen wir diese beiden Anlässe wegen der immer noch bestehenden Corona-Massnahmen absagen. Wir hoffen sehr, diese zu einem späteren Zeitpunkt durchführen zu können.

Besten Dank fürs Verständnis
Team 60 aktiv

Zeit haben – sich Gutes tun.

Lavendel Duftpflege-Nähset
zu jeder BERNINA geschenkt!
Wert CHF 150.–



Jetzt im Schweizer Fachhandel
Beim Kauf einer neuen BERNINA Nähmaschine oder Overlocker erhalten Sie das hochwertige Geschenkset aus Pflegeprodukten, Nähset und Lavendelsachet im Wert von CHF 150.– geschenkt. Aktion nur solange Vorrat.

BERNINA
made to create

Schloss Heidegg öffnet am 1. April 2021 seine Tore

Bald ist es soweit und das Schloss Heidegg kann von April bis Oktober wieder Besucherinnen und Besucher willkommen heissen. Einen Gang nach Heidegg lohnt nur schon die Sonderausstellung «Fotografien Schloss Heidegg 1850-2020». Die Schau gibt in drei Räumen Einblick in das Schlossleben anhand von Aufnahmen aus der reichen Fotosammlung des Schlosses. Das Besondere: die Ausstellung erhält laufend Zuwachs an alten und neuen Aufnahmen, die in einem eigenen Raum gezeigt werden. Die meisten stammen von Personen aus dem Seetal und halten erinnernswerte Momente fest, bei Hochzeiten, Vereinsausflügen, Spaziergängen oder Fotoshootings. An Sonn- und Feiertagen erwartet Sie die beliebte Buvette auf dem Schlossplatz mit Seetaler Spezialitäten.



Abbildung: 1908 heiratet eine Tochter der Familie Pfyffer von Heidegg einen Neuenburger Hauptmann in preussischen Diensten, Frédéric de Chambrier, den letzten Baron von Heidegg.

Und langsam dürfte sich, so die Hoffnung, auch die Lage entspannen und Heidegg wird mit seinen wundervollen Innen- und Aussenräumen und der wohlthuenden Aussicht wieder zum lebendigen Schauplatz für gesellige Anlässe und kulturelle Erlebnisse.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 13.30-17.00 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertage 10.00-17.00 Uhr. Informationen: www.heidegg.ch

Kirchgemeinde Aesch/Mosen

Kirchgemeindeversammlung (Rechnung 2020)

Dienstag, 27. April 2021 um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Aesch

Gemäss den aktuell gültigen Covid-19-Schutzmassnahmen ist es erlaubt Kirchgemeindeversammlungen (Sitzungen von Legislativen) durchzuführen. Trotzdem hat der Synodalrat vorsorglich, wie letztes Jahr, eine Verordnung erlassen, mit der die geltende Frist zur Rechnungsablage der Jahresrechnung 2020 bis Ende Mai 2021 aufgehoben wurde. So wäre grundsätzlich der Weg frei für eine spätere Rechnungsablage. Der Kirchenrat Aesch-Mosen hat nach eingehender Beratung beschlossen, dass die Versammlung jedoch wie geplant am 27. April 2021 durchgeführt wird. Aus Platzgründen wird der Anlass wiederum in der Pfarrkirche stattfinden und es besteht eine generelle Maskenpflicht.

Alle Angehörigen der Kirchgemeinde und Pfarrei Aesch/Mosen zur Kirchgemeindeversammlung

eingeladen. Einladung, Traktandenliste und eine Zusammenfassung der Rechnungsunterlagen werden rechtzeitig in die Haushaltungen von Aesch und Mosen versandt sowie auf Websitepfarrei-aesch.ch publiziert.

Stimmberechtigt sind alle stimmberechtigten römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer, die das 18. Altersjahr vollendet haben und spätestens am 22. April 2021 ihren gesetzlich geregelten Wohnsitz in Aesch oder Mosen haben.

Gemäss Entscheidung des Pfarreirates entfällt die übliche Pfarreiversammlung. Dies, um mehr Raum für Informationen zum künftigen Pastoralraum und der Vorstellung des neuen Leitenden Priesters Markus Fellmann zu geben.

*Kirchenrat Aesch/Mosen
Erika Stadelmann, Präsidentin*

Fleischverkauf ab Hof

Do, 1. April 2021 13.00-18.00

Aromatisches Rindfleisch aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft, portioniert und vakuumiert in diversen Abpackmengen



Bitte melden Sie Ihren Besuchstermin telefonisch oder per Mail an, besten Dank!

bio schmid
Sprossen Früchte Fleisch
bioschmid gmbh
Oberfeld 1, Gelfingen
Tel 041 917 10 68
www.bioschmid.ch



Praxis Stefan Zogg für Hypnose und Schmerztherapie

Sind Sie auf der Suche nach neuen Wegen und Veränderungen in Ihrem Leben? – Dann finden wir zusammen den richtigen Weg für Sie! Sie werden staunen, wie einfach es ist 'Berge zu versetzen'!

- Hypnose:** Der schnellste und direkteste Weg zur Veränderung von ungeliebten Verhaltensmustern, Blockaden, Ängsten, störenden Gewohnheiten, Depressionen, Burnout, Selbstvertrauen, Gewichtskontrolle und vieles mehr.
- Selbsthypnose:** Selbständige Bewältigung von Einschränkungen, Hemmungen, Stressabbau und störenden Verhaltensmustern, sowie zur Steigerung des Energiehaushalts und der inneren Ruhe und Ausgeglichenheit. Auch ideal zur Entspannung bei Meditationen.
- Schmerztherapie:** Methode nach Liebscher&Bracht zur Lösung von fasziellen und muskulären Verspannungen und Schmerzen aller Art. z.B.: bei Kopf-, Schulter-, Rücken-, Hüft- und Knieschmerzen.
- Bewegungstraining:** Training zur Steigerung der Beweglichkeit und der Elastizität im Alltag und im Beruf, zur Vorbeugung von Verletzungen, als Ergänzung und Leistungssteigerung im Sport und Unterstützung in der Rehabilitation.
- Dorn-Breuss-Therapie:** Sanfte Therapie zur Ausrichtung von Wirbel und Gelenken, damit Schmerzen verschwinden und Energien wieder ungehindert fließen können.

Praxis Stefan Zogg – Lavendelweg 8 – 6280 Hochdorf – praxis@stefan-zogg.ch – www.stefan-zogg.ch



audio - video

LUSTENBERGER

Aargauerstrasse 5
6285 Hitzkirch



Telefon 041 917 19 44



admin@lustenberger-rtv.ch

Inserieren bringt Erfolg!

Zunahme von Fällen mit psychischen Problemen

Im vergangenen Jahr wurde die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA 697 Mal kontaktiert. Sie übernahm 582 Beschwerdefälle zur Bearbeitung. 81 Prozent der Fälle beinhalteten eine Konfliktsituation, 14 Prozent eine Gewaltthematik und in 5 Prozent handelte es sich um Abklärungen oder eine einfache Beratung. Während den letzten drei Jahren steigerte sich die Anzahl der Beschwerden um 36,3 Prozent.

165 Fälle aus dem privaten und institutionellen Bereich beinhalteten eine Corona-Thematik. Die Hauptaufgaben an der Anlaufstelle, resp. im Homeoffice, während der ersten Monate der Pandemie waren die Informationsvermittlung und die Beratung von Meldenden. Trotz der breiten Informationskampagne des Bundes und dessen medialer Verbreitung fehlte es den Anfragenden an konkreten Informationen zu ihren Problemstellungen, oder es war schwierig für sie aus der grossen Fülle von Informationen das Gesuchte herauszufiltern. Die freiwillig tätigen, vornehmlich pensionierten Fachpersonen mussten bei der Fallbearbeitung auf den Direktkontakt mit Beschwerdeinvolvierten verzichten. Beschwerdefälle aufgrund des Besuchs- und Ausgangsverbots, später aufgrund der Besuchsregelungen und eingeschränkten Möglichkeiten in Alters- und Pflegeheimen, forderten die UBA während Monaten. Die Vermittlung von Informationen und die Beratung von Angehörigen stand dabei

im Zentrum der Arbeit. In besonders schwierigen Situationen sowie bei sterbenden Heimbewohnenden nahm die UBA die Beschwerden zur Klärung, Vermittlung und Schlichtung auf und konnte in einigen Fällen mit den Beteiligten eine Lösung erwirken.

Zunahme von meldenden Angehörigen

In 322 Fällen meldeten sich Angehörige und in 166 Fällen, die betroffenen, über 60-jährigen, Personen selber. Die Zunahme von Angehörigenmeldungen kann auf den Lockdown zurückgeführt werden. 84 Prozent der Fälle wurden von Angehörigen und Betroffenen gemeldet, 16 Prozent verteilten sich auf Bekannte, Sozialberatung, Pflege/Betreuung, Behörden, Heimleitung, Geschäft/Firma, Arzt/Zahnarzt, Nachbarn, Freunde, Partnerinnen/Partner.

Weniger Beschwerdefälle mit Gewaltthematik

Während der Einschränkung der Bewegungsfreiheit wegen der Covid-19-Pandemie wurde allgemein ein Anstieg der häuslichen Gewaltfälle erwartet. Während dieser Zeit wurden der UBA keine Fälle von häuslicher Gewalt gemeldet. Es kann davon ausgegangen werden, dass die gegenseitige Kontrolle aufgrund ständiger Präsenz von Familienmitgliedern eine Meldung verhinderte.

Ebenso geht die UBA davon aus, dass Pflegende und Betreuende zu Hause zusätzlichem Stress ausgesetzt waren. Tageszentren zur Entlastung von betreuenden und pflegenden Angehörigen waren geschlossen. Die Möglichkeiten ausser Haus Entspannung zu finden, waren eingeschränkt. Pflegende und Betreuende waren mehr denn je sich selber überlassen. Die UBA bearbeitete 80 Fälle mit Gewaltthematik. Das sind 29 weniger als im Vorjahr. Es handelte sich dabei um 38 Fälle Misshandlung/Missbrauch und 42 Vernachlässigungsfälle.

Psychische Probleme nahmen zu

Die Beschwerdefälle werden nach finanziellen, physischen oder psychischen Problemen oder Grundrechtsverletzungen typisiert. 191 Fälle wurden mit psychischen Problemen typisiert. Psychische Probleme, häufig durch die Covid-19-Pandemie verursacht, lösten die finanziellen Probleme (151 Fälle), welche in den Vorjahren zahlenmässig am häufigsten vorkamen, an der Spitze ab. In 155 Fällen handelte es sich um eine Thematik der Grundrechtsverletzung und in 74 Fällen waren physische Probleme die Ursache der Beschwerdemeldung.

Ruth Mettler Ernst, Geschäftsleiterin



Saisonales, in der Region produziert Angebot!

Gesundes, Frisches und Knackiges vom Bauernhof:
Gemüse, Früchte, Eier, Mehl, Trockenfleisch, Wein ...

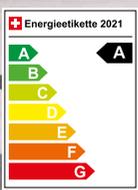
Aktuell im Hofladen: diverse Salate, zarter Spinat, Schnittsalat



Gerda und Fredi Elmiger
Alte Landstrasse, 6286 Altwis
Telefon 041 917 01 70



FORD FIESTA



FORD FIESTA HYBRID AB FR. 139.-/MT.



Auto Leisibach AG

Seetalstrasse 4, 6285 Hitzkirch, 041 917 24 11
verkauf@autoleisibach.ch, www.ford-autoleisibach.ch

Ford Fiesta 3-Türer, Cool&Connect, 1.0 EcoBoost Hybrid, 125 PS/92 kW, 6-Gang-Schaltgetriebe: 6.0 l/100 km, 135 g CO₂/km, Kat.: A, Fahrzeugpreis Fr. 19'200.- (Listenpreis Fr. 21'300.- abzüglich Prämie Fr. 2100.-). Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit by BANK-now SA: Fr. 139.-/Monat, Sonderzahlung Fr. 4161.-, Zins (effektiv) 0.94%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr. Kautions- und Restwert gemäss Richtlinien von Ford Credit by BANK-now SA. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partnern bis auf Widerruf, spätestens bis 30.06.2021. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Abgebildetes Modell: Ford Fiesta ST-Line, 5-Türer, 1.0 EcoBoost Hybrid, 155 PS/114 kW, 6-Gang-Schaltgetriebe: 6.0 l/100 km, 135 g CO₂/km, Kat.: A, Listenpreis Fr. 24'550.-, plus Optionen in Wert von Fr. 850.-.

Wichtiger Schritt für sichere AHV-Renten

Mit der Frühlingssession stand eine weitere Session ganz im Zeichen von Covid-19. Dennoch erfolgte bei wichtigen Themen ein Schritt in die richtige Richtung – etwa bei der Revision der AHV, in der die FDP massgeblich Einfluss genommen hat. Gefreut habe ich mich zudem, dass vier Motionen und eine Interpellation von mir angenommen wurden.



Zum ersten Mal gab es an einer Session freiwillige Testmöglichkeiten für alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die ich selbstverständlich wahrgenommen habe. Gleich zu Beginn der Session wurde ein Parteikollege überraschend positiv getestet, obwohl er keinerlei Symptome zeigte. Die Swiss-Covid-App des Bundes hat mich daraufhin gewarnt, ebenso wie zahlreiche meiner Kolleginnen und Kollegen. Meiner Meinung nach müsste die Covid-App aber noch viel mehr können als nur warnen. Gerade im Gesundheitswesen sollten wir die Instrumente, die uns die Digitalisierung zur Verfügung stellt, gezielter nutzen.

Revidiertes Covid-19-Gesetz verabschiedet

Im Rahmen des Covid-19-Gesetzes wurde im Ständerat zudem ein Antrag zu einer Impfstoffproduktion in der Schweiz eingereicht. Der Bund wird die Möglichkeit haben, die Herstellung wichtiger medizinischer Güter aufzugleisen und die Finanzierung oder Rückvergütung entstandener Kosten durch die Kantone oder die Einrichtungen, die davon profitierenden, zu regeln. Geschaffen wurde auch ein Gesetzespassus, mit dem ein persönlicher, fälschungssicherer und einfach überprüfbarer Impfstoff- und Testnachweis erbracht werden kann. Wenig überraschend, dass sich die Corona-Krise auch deutlich im Bundesbudget 2021 niederschlägt. Die Möglichkeit, Härtefallgelder an Unternehmen auszubezahlen, wurde beispielsweise erst im letzten Dezember geschaffen. Entsprechend hohe Summen werden in diesem Jahr nochmals anfallen. Ich bin aber froh, dass Unternehmen in der Krise auf staatliche Unterstützung zählen können. Zudem zeigt sich, dass sich die Schuldenbremse bewährt und uns in dieser Krise viel Spielraum gegeben hat. Gleichzeitig brauchen wir jetzt einen Schuldenabbau-

plan, damit wir einen stabilen Finanzhaushalt für die Generationen von morgen sicherstellen.

AHV-Revision: Sicherung der Renten auf heutigem Niveau

Das zentrale Geschäft in dieser Frühlingssession war für mich die AHV-Reform. Demografiebedingt steigt die jährliche Finanzierungslücke bis 2030 auf vier bis fünf Milliarden Franken und verdoppelt sich danach bis 2035 nochmals auf acht bis zehn Milliarden Franken. Nach jahrelangen, vergeblichen Anläufen ist es uns im Plenum des Ständerats nun gelungen, die Basis für eine erfolgreiche Reform zu legen. In einem ersten Schritt soll sie die Renten auf heutigem Niveau bis gegen 2030 sichern. Es wurde deshalb beschlossen, das Referenzalter für Frauen in vier Schritten auf 65 Jahre anzupassen. Zudem soll der AHV-Freibetrag auf 2000 Franken pro Monat erhöht werden und die Möglichkeit des Vorbezugs der AHV-Rente ab Alter 63 mit zusätzlicher Flexibilisierung ergänzt werden. Bezüglich der Ausgleichsmassnahmen für die betroffenen Übergangsjahrgänge der Frauen entschied sich das Plenum, neun Jahrgänge zu privilegieren. Ich habe mich stark dafür engagiert, dass der Ständerat die AHV-Reform nach einer ziemlich unglücklich verlaufenen Vorberatung in der Kommission wieder auf Kurs gebracht hat. Gleich zwei Mal ist der Rat meinen Minderheitsanträgen gefolgt: So wurde die Idee einer Erhöhung des Ehepaarplafonds von 150 auf 155% wieder aus dem Gesetz gekippt. Nicht, weil man den Ehepaaren keine höheren Renten gönnen würde, sondern weil es jetzt einzig und allein darum geht, die Renten zu sichern. Das dient allen, auch den Ehepaaren. Zudem soll die Mehrwertsteuererhöhung in einem Schritt um 0,3% angepasst werden. Damit sind wir den ersten Schritt in die richtige Richtung gegangen und haben eine Vorlage geschaffen, die das gesetzte Ziel erreicht: Die Sicherung der Renten auf heutigem Niveau für die nächsten Jahre. Nun kommt der Nationalrat zum Zug. Wir können gespannt sein, wie er die Vorlage

weiterentwickelt. Auf meiner Webseite habe ich einen ausführlichen Blogbeitrag zum Thema geschrieben.

Erfolge für eingereichte Motionen

In der aktuellen Session hat der Ständerat auch verschiedenen Motionen von mir zugestimmt. Sehr gefreut habe ich mich, dass die Invalidenversicherung in Zukunft auch für Kinder und Jugendliche Beiträge für Assistenzhunde zahlt. Nach dem Ständerat hat zudem auch der Nationalrat meine Motion «Transparenz bei den Arbeitslosenkassen» mit einer klaren Mehrheit angenommen. Diese fordert, dass Arbeitslosenkassen nur für ihren Aufwand entschädigt werden – und es keine intransparente Pauschalentschädigungen mehr gibt. In einer weiteren Motion habe ich verlangt, dass in der Schweiz künftig auch für Modelle von Klein- und Nischenmarken dieselben CO₂-Zielwerte wie für alle anderen Neufahrzeuge gelten. Meine vierte Motion schliesslich beauftragt den Bundesrat abzuklären, ob bei zwangsweisen Rückführungen von Personen nach Algerien der Seeweg benutzt werden kann. Auch diese wurde vom Ständerat angenommen. Beruhigt hat mich zudem die Antwort des Bundesrates auf eine Interpellation von mir. Der Bundesrat bestätigt, dass der Durchgangsbahnhof Luzern als ein Projekt gesamthaft möglichst rasch realisiert werden soll. Eine Etappierung ist damit vom Tisch.

Abstimmungen: 2x Nein, 1x Ja

Am 13. Juni stehen bereits wieder die nächsten Abstimmungen an. Mit der Trinkwasserinitiative und der Pestizidverbotsinitiative wollen die Initianten der konventionellen Landwirtschaft in der Schweiz ein Ende setzen. Die FDP empfiehlt zwei Mal ein klares Nein. Ja sagt die FDP dagegen zum CO₂-Gesetz, an dem ich an vorderster Front mitgearbeitet habe. Das Gesetz ist ein gut schweizerischer Kompromiss. Wir gehen damit auch in der Klimafrage einen ersten Schritt in die richtige Richtung. Mehr Informationen finden Sie unter www.damian-mueller.ch

Im Todesfall beraten
und unterstützen wir Sie
mit einem umfassenden
und würdevollen
Bestattungsdienst.

 **EGLI
BESTATTUNGEN**
REGION HITZKIRCHERTAL

Industriestrasse 4, 6215 Beromünster
www.egli-bestattungen.ch

Ihre Ansprechpartner:
Martin Mendel, Andreas Egli

24 h-Tel. 041 930 05 30



Veranstungskalender April 2021

Di 06. | 09.30–11.00 h | Chrüz matt

Frauenverein Hitzkirch: Krabbeltreffen

Sa 10. | 10.00–11.00 h | Pfarrkirche Hitzkirch

Pfarrei Hitzkirch: Erstkommunion

So 11. | 10.00–11.00 h | Pfarrkirche Müswangen

Pfarrei Müswangen: Erstkommunion

Di 13. | 18.00–19.30 h | 300m Schützenhaus
Richensee / Hitzkirch

**Schiessverein Hitzkirch:
300m Obligatorisch Schiessen**

Di 20. | 09.30–11.00 h | Chrüz matt

Frauenverein Hitzkirch: Krabbeltreffen

Sa 24. | 09.00–11.00 h | Kommandeweg 1

**Frauenverein Hitzkirch:
Vorbeugender Pflanzenschutz im Garten**

Montag, 26. April, 19.30 h | Pfarreiheim Hitzkirch

Kirchgemeindeversammlung Hitzkirch
(mehr Infos im Pfarreiblatt)

Mi 28. | 14.00–17.00 h | im Wald in Gelfingen

Frauenverein Hitzkirch: Sackmesser-Kurs

Do 29. | 19.00–22.00 h | Schulhaus Mosen

Volkshochschule Hitzkirch: Kärtli-Workshop

Änderungen infolge Corona Schutzmassnahmen
entnehmen Sie dem Veranstaltungskalender un-
serer Webseite

www.hitzkirch.ch



Wir drucken für Sie sämtliche

Trauerdrucksachen

Die Aufgabe von Todesanzeigen
in Zeitungen, Nekrologen
und Jahresgedächtnis
organisieren wir gerne für Sie.

**Schnarwiler
Druck AG**

Bahnhofstrasse 25, 6285 Hitzkirch
Tel. 041 917 10 60
schnarwiler@bluewin.ch, www.sdag.ch

Der Hitzkirchertaler erscheint auf den letzten
Arbeitstag des Monats, Redaktions- und Inseratenschluss
jeweils am 20. des Monats.

Abonnement Fr. 23.-, Adressierte Fr. 27.-, / PC 60-203111-1;
Inseratenpreis: SW 1-spaltig/mm 69 Rp., exkl. MwSt.
Farbig 1-spaltig/mm 85 Rp., exkl. MwSt.

Katholische Kirche im Hitzkirchertal

Aus unseren Pfarreien

Pfarreien Aesch und Schongau

Unterdorf 12, 6287 Aesch, 041 917 14 23,
sekretariat.aesch@kath-hitzkirchertal.ch,
sekretariat.schongau@kath-hitzkirchertal.ch

Pfarrei Müswangen

Dorfplatz 4, 6289 Müswangen, 041 917 13 76,
sekretariat.mueswangen@kath-hitzkirchertal.ch

Pfarrei Hitzkirch

Altgass 8, 6285 Hitzkirch, 041 917 12 45,
sekretariat.hitzkirch@kath-hitzkirchertal.ch

Gemeindeleitung

Daniel Unternährer, 041 917 14 07
gemeindeleitung@kath-hitzkirchertal.ch

Beachten Sie unsere vielfältigen Anlässe im
Pfarreiblatt oder auf kath-hitzkirchertal.ch

reformierte kirche hochdorf

Unsere Kirchengemeinde im April 2021

www.reflu.ch/hochdorf

Das Sekretariat: sekretariat.hochdorf@reflu.ch sekretariat.hochdorf@reflu.ch, Tel 041 910 44 77, gibt Aus-
kunft über die Durchführung der Anlässe. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, jeweils von 8.30 – 11.30 Uhr!

- Freitag 02.04. 10.10 Uhr** Gottesdienst an Karfreitag mit Pfarrerin Marie-Luise Blum «Schuld um-
gehen – Mit Schuld umgehen: Pilatus (und seine Frau) – Text: Mt 27, 24.
Internationales Ensemble Vernon lässt abwechslungsreiche Musik aus der
Zeit der Renaissance erklingen.
- Sonntag 04.04. 05.30 Uhr** Vom Tod zum Osterfeuer – Pilgern in der Morgendämmerung. Erstma-
lig bieten wir in ökumenischer Zusammenarbeit eine Feier unter freiem
Himmel am frühen Ostermorgen an. Besammlung: Parkplatz kath. Kirche
Hildisrieden. Pfarrerin Marie-Luise Blum und Bernhard Stadler von kath.
Seite. Nähere Informationen: [https://www.reflu.ch/hochdorf/event/got-
tesdienste-andachten](https://www.reflu.ch/hochdorf/event/gottesdienste-andachten)
- Sonntag 04.04. 10.10 Uhr** Ostergottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli, «Auferstehungsgeschichten»,
Ramona Benz, Gesang und Satoko Kato, Flügel. Ob das Kinderatelier mit
Pia Schläfli stattfinden kann, ist bei Redaktionsschluss ungewiss.
- Sonntag 11.04. 10.10 Uhr** Gottesdienst mit Pfarrer Christoph Thiel
- Sonntag 18.04. 10.10 Uhr** Kurzandacht mit Pfarrerin Marie-Luise Blum
- Sonntag 18.04. 10.45 Uhr** Kirchgemeindeversammlung
- Dienstag 20.04. 09.10 Uhr** Gesprächsgruppe zu Themen unseres Alltags mit Pfarrerin Marie-Luise
Blum. Das Thema lautet: «Ein Werkzeugkasten für stressige Situationen»
im Saal der reformierten Kirche in Hochdorf
- Donnerstag 22.04. 13.45 Uhr** Nachmittag 64plus: Lesung von Blanca Imboden, Buchautorin und Schrift-
stellerin, in der reformierten Kirche in Hochdorf, mit Pfarrerin Lilli Hochuli.
- Sonntag 25.04. 10.10 Uhr** Familiengottesdienst der 2. Klasse, Tauferinnerung, mit Pfarrer Christoph
Thiel und Katechetin Simone Steiner
- Dienstag 27.04. 08.00 Uhr** Gottesdienst um acht (Morgengebet) mit Pfarrerin Lilli Hochuli in der
reformierten Kirche in Hochdorf
- Freitag 30.04. 09.45 Uhr** Fiire mit de Chliine in der reformierten Kirche in Hochdorf. Eine Anmeldung
wird erbeten. 041 910 44 77, sekretariat.hochdorf@reflu.ch oder www.reflu.ch/hochdorf

Zentrum für Soziales im April 2021

Mütter- und Väterberatung für die Region Hitzkirchertal

in Hitzkirch **Donnerstag, 08. / 22. April 2021, ab 13.30 Uhr**
Mehrzweckraum Chrüz matt, Cornelistrasse 3, Hitzkirch

in Hochdorf **jeden Mittwoch**, ab 08.00 Uhr / 13.30 Uhr
Montag / Donnerstag und Freitag nach Vereinbarung
Zentrum für Soziales, Hauptstrasse 42, 2. Stock (Lift)
Abendberatung am: Mittwoch, 28. April 2021, 18.00 – 20.00 Uhr

Telefonische Beratung und Anmeldung für Beratungen:

Montag bis Freitag: 08.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 Uhr, Zentrum für Soziales, Tel: 041 914 31 41
Homepage: www.zenso.ch, Mütter- und Väterberatung, Terminvereinbarung, Beratungsangebot Hochdorf

Erziehungsberatung für Eltern mit Kindern im Vorschulalter: Miranda Brügger

Telefonberatung jeden Montag und Donnerstag 08.15 bis 09.15 Uhr, Tel. 041 925 18 33

Beratung in Hochdorf am Montag, 03. Mai 2021, mit Anmeldung, Zentrum für Soziales, Tel. 041 914 31 41